



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

46 (23.2.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34156)

Die Fremdbahn Mannheim-Ludwigshafen hat im verwichenen Monat Januar eine Einnahme von Frs. 18.147, also Frs. 3203 plus gegen denselben Monat im Vorjahre erzielt.

Schenkung. Die Hinterbliebenen des verstorbenen Herrn Ferdinand Eberhadt haben je 200 Mark der israelitischen Wittwenkasse und dem israelitischen Studienverein zum Geschenk überwiesen.

Herr Stadtrat Dreessbach hat unlängst in Freiburg in einer von etwa 450 Personen besuchten Arbeiterversammlung auf Ansuchen der Freiburger Fachvereine einen Vortrag über Gewerkschaftsgerichte und über die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter gehalten.

Der Rhein- und Neckarturnverein hatte am Sonntag die Gaudorturner in die Turnhalle des hiesigen Gymnasiums entsandt, um eine Gaudorturnerhand abzuhalten. Nach einigen einleitenden fernigen Worten des Gaudorturners, Herrn D. Rebus, theilte derselbe mit, daß der Turnverein Mannheim sich zum Wiedereintritt in den Rhein- und Neckarturnverein angemeldet habe.

Der Verein für Geflügelzucht hielt am Dienstag Abends in der Saale des Badner Hofes seine vierte Vereinsversammlung ab; dieselbe war sehr zahlreich besucht und wurde vom Vorsitzenden Herrn Dr. Rehler mit herzlichem Begrüßungswort eröffnet.

Der Verein Arbeitervereine feierte am Montag seinen ursprünglich auf Sonntag angelegten Maskenball in den Sälen des Badner Hofes.

Versammlungen halten heute ab der Gartenbauverein Flora 8 Uhr, Badner Hof, Monatsversammlung mit Pflanzenverlosung; Katholischer Kaufmännischer Verein Columbus 8 Uhr im Lokal, Vereinsversammlung mit Vortrag; Ruderverein 1/9 Uhr im Lokal.

Salageret. Ein hiesiger bekannter Volksfänger traktierte heute Nacht ohne jede Veranlassung einen Schiffer auf der Straße F und G mit kräftiger Faust derart, daß derselbe aus Mund und Nase blutete.

Verhaftung. Ein wegen Unterschlagung von einem auswärtigen Behörde hiebsriechlich verurtheilter Bierbrauer wurde gestern dahier ermittelt und zur Haft gebracht.

Feuer ist in der Scheuer des Wäandmüllers, Herrn Jakob Ruz in Riedelhofstraße ausgebrochen; Scheuer und Ganshall, die übrigen versichert waren, fielen den Flammen zum Opfer.

Wirtschaftsverpachtung. Herr Wirth Leonhard Andres von Riedelhofen hat seine Wirtschaft für einen Zeitraum von 6000 Mark an Herrn Bierbrauer Meyers in Frankenthal verpachtet.

Aus den Tabakbauaktiven kommen immer lautere Klagen zu Grazenhausen ist der Tabak zu 18 bis 20 R. verkauft. Etwa 500 Centner sollen noch vorräthig sein.

an Jahrgängen der Fall war. Durch den steten Wechsel der Witterung, durch Nässe und wieder Gefrieren hat der Tabak namentlich an Quantität abgenommen.

Die Pfennig-Sparkasse Zell-Neubach hat seit ihrer 1882 erfolgten Gründung Ersparnisse in Höhe von 19.561 Mark gebucht.

Am Todestage Bekalozzi's, dem 17. d. Mts., ist in der Real- und Erziehungsanstalt zu Mannheim am Donnerstag der Grundstein zu einem zweiten Anstaltsgebäude gelegt, welches 32 Meter lang, der Aufnahme einer vollständigen Realschule dienen soll.

Heure Eierpreise herrschen in Birmasens; dort kostete in den letzten Tagen jedes Ei 16 Pfennig.

Heidelberg, 21. Febr. Der Leichencondukt des verstorbenen Herrn Geheimrath Prof. Dr. Karl Bartisch scheint ein großartiges Gepränge annehmen zu wollen. Der Katastrophal wird bei der morgigen Beerdigung in der Provindenzkirche aufgeführt, wofür auch die kirchliche Feier stattfindet.

el. Heidelberg, 21. Febr. In der gestern hier stattgefundenen Bürgerversammlung beschäftigte man sich mit der Beratung der städtischen Voranschläge. Zunächst begrüßte Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens die beiden neu eingetretenen Mitglieder, Herrn Geh. Rath Dr. Quinde und Privatmann Fath und verbreitete sich alsdann über einige Artikel des „Wäzler Boten“, in welchen der Unzufriedenheit über die beschiebende Steuergesetzgebung Ausdruck gegeben sei.

Wörzheim, 19. Febr. Unter den 50 Mitgliedern der Kronenliste des hiesigen Kaufmännischen Vereins befinden sich 13 versicherungspflichtige. Die Einnahmen der Kasse beliefen sich im vergangenen Geschäftsjahre auf 1183 Mark, die Ausgaben auf 357 Mark; den vom vorigen Jahre übernommenen Bestand mit eingerechnet, ergibt sich ein Vereinsvermögen von 1894 Mark.

Ludwigshafen, 21. Febr. Gestern, spä. Nachmittags, wurde ein Mann durch die Polizei auf dem Demshof in Haft genommen. — Gestern Abend entstand in einem Zimmer des Hauses des Herrn Wärdmeisters Erzenauer auf dem Demshof Feuer.

Ludwigshafen, 21. Febr. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Männergesangsvereins berichtete der Vorsitzende über die Thätigkeit und die allgemeine Lage des Vereins, worauf der Kassier Rechnung ablegte. Vesterem wurde Entlastung erteilt. Jahresbericht sowie Rechnungsablage weisen auf ein immer günstiger sich gestaltendes Wachsen und Gedeihen des Vereines hin.

Gerichtszeitung.

- Mannheim, 21. Febr. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Herr Groß-Oberamtsrichter Dr. Schweidart. 1) Jakob Streuber von Lauterbach, 28 Jahre alt, verheir. Colporteur, wegen Betrugs und Unterschlagung schon am 7. d. M. zu 5 Wochen Gefängnis verurtheilt, erhielt wegen gleichen Reates eine Busstrafe von 9 Tagen Gefängnis.

Schriesheim, wegen Bedrohung und Sachbeschädigung, 4 Tage Gefängnis.

11) Peter Wetteroff, 31 Jahre alt, verh. Tagelöhner von Mannheim, wegen Sachbeschädigung, 3 Tage Gefängnis.

12) Johann Wittner von Sandhofen, 50 Jahre alt, verheiratheter Zimmermann, mehrfach vorbestrafter Dieb verurtheilt durch Herrn Rechtsanwält Dr. Stern, wegen Unterschlagung einer Baumstange im Werthe von acht Mark. Mangels genügender Beweismittel wird derselbe kostenlos freigesprochen und werden auf Antrag der Verteidigung die ihm in diesem Prozesse erwachsenen Auslagen von der Staatskasse vergütet.

Heidelberg, 21. Febr. In der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurde Friedrich Vokner von Mannheim wegen Unterschlagung zu 12 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. Febr. Je mehr bisher das drohende Schweigen der russischen Diplomatie als die Hauptursache und die eigentliche Quelle der allgemeinen Spannung und Befürchtung vor einem kriegerischen Konflikt gegolten hat, desto beruhigender ist nunmehr die Wirkung der unbestrittenen Thatsache, daß man in Petersburg den Schmolldintel verlassen und den Weg diplomatischer Verhandlungen betreten hat.

Berlin, 21. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt in ihrer Tagesrundschau: Jedenfalls dürfte heute als feststehend gelten, daß die Verhandlungen der Kabinete in Fluß kommen, mithin alle Befürchtungen hinsichtlich machen, welche aus der seitherigen Unbeweglichkeit der Situation ihren Ursprung ableiteten.

Budapest, 21. Febr. Rakoczy ist heute Früh hier eingetroffen und vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Er konferirte alsdann mit Tisza und kehrt heute Abend nach Wien zurück.

Pest, 21. Febr. Nach Verhandlungen an maßgebender Stelle ist die Londoner Meldung von einer Portemnote, worin die bosnische Frage mit der bulgarischen in Zusammenhang gebracht werde, durchaus unrichtig.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse. (Nach dem „Mannheimer Journal“.) Mannheim, 21. Februar. An der heutigen Börse waren Anlin-Aktien zu 248 Broz. gesucht, aber nur zu 248.50 Broz. erhältlich. Mannheimer Rückversicherungs-Aktien waren zu M. 660 am Markte. Deutsche Unionbank wurden wieder notirt und zwar 97.10 B. Rheinische Credit-Bank 117 Broz. B. Wäzische Bank 113 Broz. B.

Amerikanische Produktmärkte. Schlußcourse vom 20. Februar. (Mittheilung von E. Blum & Strauß, Mannheim.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, Weizen, Mais, Schmalz. Rows for February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December, and January 1889.

Tendenz: Weizen, Schmalz, Kaffee niedriger. Mais New-York niedriger, Chicago höher. — Sammlende Börsen bleiben am 22. Februar (Washingtons Geburtstag), geschlossen.

Die Schweinezubehoren betragen in Chicago 16,000 auf allen Hauptmärkten 86,000.

London, 21. Februar. (Telegramm.) Rübenzucker 14 1/2. Tendenz: ruhig.

Wasserstands-Nachrichten. Rhein. Mannheim, 22. Februar 2,70 Meter, gef. 0,06. Neckar. Heilbronn, 22. Februar 0,95 Meter, gef. 0,06. Mannheim, 22. Februar 2,89 Meter gef. 0,09.

Die Hoshokoladefabrik H. W. Wagner und Cie. Mainz, deren Fabrikate „Echokolade und Cacao“ sich durch Güte und Preiswürdigkeit auszeichnen, ist in Deutschland und Frankreich prämiirt. 13427.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den Redaktions-Theil: Chefredakteur Julius Kay. Für den Anzeigen- und Inseratentheil: A. Schner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

**Inr bevorstehenden
Confirmation**
empfehle mein reichhaltiges
Lager in:
Taschentüchern | Unterhosen
Unterrocken | Hemden
Beinkleider | Kragen
Socken | Manschetten
Corsetten u. c. | Cravatten
**Madapolams, Piqué,
Floekpiqué.**
Friedrich Bühler,
D 2, 11, Theaterstraße.

Grosse Lotterie
der Stadt
Baden-Baden.
Ziehung am 27. Februar und
folgende Tage.
Haupttreffer
Mk. 50000, 25000, 10,000
5000, 4000, 3000 u. s. w.
ins. 5000 Gewinne i. W.
Mk. 250000.
Loose à 2 Mk. 10 Pfg.
zu je 10 Stück 1 Freilos,
sind zu haben bei
Moriz Herzberger,
Mannheim, B 3, 17.

**Niederlage von
Xylophon-
Instrumenten**
nach 2349
verbessert neuester Construction
mit Garantie für reine Stimmung.
F 6, 2 Heintz Fehler P 6, 2
Geigenbauer.

Anständige Mädchen suchen u. find.
Stellg. und werden den geehrten Herr-
schaften empfohlen durch Anna Beh-
mann, Verbindungsfrau in Weinheim.
Pflaumenbüschchen 182. 17816

Taschentücher schön gestickt für
12 Pfg. ebenso werden ganze Aussteuer-
angen. Geschw. Clafer, N 8, 11. 2287

Möbelfabrik
Jakob J. Reis
G 2 No. 22.
Großes Lager aller Sorten
Möbel & Polsterarbeiten
fertige Betten, Matratzen etc.
complete Zimmereinrichtungen
in großer Auswahl stets auf Lager.
Eigene Fabrikation. 1220
Billige Preise. 1220
Nur G 2, 22.

Pianoforte-Fabrik
mit Dampftrieb
C 4, 4 Ch. Scharf C 4, 4
Mannheim 1874
empfehle ihre in Ton- u. Spielart
von ersten Autoritäten als vor-
züglich anerkannten Pianinos; u
Fabrikpreisen. Circa Anfertigungen
zu jedem Reublement kunstgerecht u. zu
äußersten Rottungen. Reparaturen u.
Stimmen prompt u. billig. 5 jährige
Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen
Kataloge mit Listen gratis u. franco.

Mädelmaschinen, Schrotmühlen,
Rübenmühlen, Saemaschinen, Pflü-
ge, Eggen, Aderwalzen. 2512
Ferner: Bohrmaschinen, Reib-
bieg- und Stanmmaschinen, Blech-
scheren, Lochstanzen sowie alle
sonstige landwirtschaftliche Ma-
schinen empfiehlt bestens und
billigst

Julius Weil, C 1, 13
in Mannheim.

Ein hiesiger Schuhmachermeister
durch Unglück und Leiden schwer heim-
geschickt, bittet die Bewohner Mann-
heims um Uebertreibung von Arbeit
und scheidet reelle und billige Preise zu.
Näheres im Verlag. 1421

Empfehlung.
Brunnen-Reparaturen werden in
Holz und Eisen schnell und reell aus-
geführt von 2821

Friedr. Bommarius,
Zimmergeschäft, Brunnenmacherei
J 7, 8.

2 egale Damenmasken
zu verleihen. R 4, 2. 1287

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
hafte Kronen in Gold, Silber,
Cement. Gebisse werden ohne
die Wurzeln der Zähne zu ent-
fernen, schön sitzend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahnbürsten.
Zahntropfen, den Zahnschmerz
zu stillen, 84 Pfg. Alles unter
Garantie.

Herrn Eise Glatzer,
Breitestraße 21 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden
Arme haben Berücksichtigung. 49

Corsetten
in den anerkannt besten
Qualitäten empfiehlt in
größter Auswahl zu den
billigsten Preisen. 2077
Sigm. Kander,
Neckarstraße, S 1. 9.

Im Frisieren zu Hochzeiten
und Gesellschaften empfiehlt sich
bestens

Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen-Frisier G 2, 16
neben dem schwarzen Lamm. 9626
Ein neues Vereinslokal abzugeben
Rohrstraße H 5, 12. Auch wird ba-
selbst bürgerlicher Mittags- und Abend-
tisch verabreicht. 1001

Joachim Raab, Wirt.
Eine: Kleidermacherin empfiehlt
sich i. Anfertigen v. Kostüms, Haus-
und Kinderkleider, bei billiger Berechnung.
Dienstmädchen w. berücksichtigt.
Näheres J 4 No. 12a, S. Et. 2812

Restoration Sindenrauh, K 1, 1.
ist meine neu eingerichtete Regelbahn
noch einige Abende z. vergeben. 17712
Damen domino zu verl. F 5, 24. 1213

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Uana in Altona
bei Hamburg
versendet jollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. des
Pfund,
vorzüglich gute Sorte
1,25 Pf.
prima Halbdaunen
nur 1,60 Pf.
prima Ganzdaunen
nur 2,50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd.
5%, Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff dop-
pelbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen und
Pfüßl), zusammen für nur 11
Mk. 11001

Coupons
in farbigem Satin
für Dominoes preiswürdig,
feiner 959
Coupons in Wolle,
Baumwolle, Futter-
stoffe nach Gewicht,
Sammtc 2c. 2c.
Verkaufslokal:
H 7, 4, parterre.

Centrifugirte 17048
Lanolin-Schwefelmilchseife
Nach den neuesten Forschungen ist
diese Seife überraschend in ihrer
Wirkung gegen alle Hautunreinig-
keiten als Mitesser, Blüthchen,
Röthe des Gesichts, Hautschärfe
etc. und giebt der Haut einen zarten
blendendweißen Teint. Vorräthig
à Stück 50 Pf. bei E. A. Boske.
Ein Fräulein wünscht auf Oßern
Stellung in einem hr. Hause zu Kindern
von 5-10 Jahren, könnte denselben
französischen Unterricht erteilen, sowie
beim Klavierspielen und den Schul-
aufgaben behilflich sein. Zu erfragen
in H 5, 2, im Laden. 2477

G. Schammeringer
Maschinen-
und
Belociped-
Handlung
mechanische Werkstätte
Mannheim
Lit. Q 2, No. 8,
am Fischmarkt. 18485

Bitte.
Ein angeheuerter Mann sucht
80 Mark aufzunehmen. Gute Bürg-
schaft, monatliche Abzahlung u. guter
Zins werden zugesichert. Anerbieten unt.
A. B. 2845 bef. die Erped. 2845

8000 Mk. sind 20000 Mk. auf
1. Hypoth. auch getheilt und aufs Land
anzulegen. 2230
Näheres A 2, 2, 2. Stod.

Ein gelbte Böglerin nimmt noch
Stunden an. 1698
ZC 1, 8, 4. Stod, am Wehlplaz.

Ein Wehger vom Lande empfiehlt
sich den geehrten Wirthen wie Privat
zum Auskochen. 2898
Zu erfragen in der Wirtshaus zur
frischen Quelle Z 10, 11 Lindenhol.

Eine tüchtige Wehgerin
empfiehlt sich im Anfertigen aller im
Haar einschlagender Artikel. Spezialität:
Dorrenenden nach Maß.
Näheres Z 10, 16b, 2. Stod,
Brenner. 2414

Glasbilder jeder Größe werden
gut und billig angefertigt. Thür-
schilder von 40 Pfg. an. ZC 1, 3. 2300

Ein junger gelbbrauner Hund mit
spitzer Schnauze, langen Ohren, (seine
Rage) jugelau. Abzugeben gegen
Einrückungsgebühr und Futtergeld bei
Mathias Weimahr, Maurermeister
2871 in Sandhofen.

3 Schlüssel mit Ring von den
Planten bis an den „Deutschen Hof“
verloren. Abzugeben im Verlag. 2726

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Die Heirath des Herrn Fabricius.
Roman von Reinhold Ortmann. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
„Mein Name ist Ewald von Denkhäusen,“ sagte er, „Sie werden mir
den Ihrigen nicht vorenthalten, mein Herr!“
Der Assessor zauderte. Er wußte gut genug, was dieser Namensaustausch
bedeute, und er war von jeher aus tiefinnerster Ueberzeugung ein entschiedener
Segner des Zweikampfs gewesen. Er hatte aus dieser Ueberzeugung schon
während seiner Studentenjahre niemals ein Hehl gemacht, und da seine
Commissionen gut genug wußten, daß sie nicht aus einem Mangel an persön-
lichem Muth entsprungen war, hatte es ihn wenig Mühe gekostet, sich von
allen Händen fern zu halten. Nun aber trat die Frage einer praktischen
Bethätigung seiner Gesinnung ganz unerwartet und — wie er sich bei der
Persönlichkeit seines Segners nicht verhehlen konnte — in einer sehr ernsthaften
Gestalt an ihn heran, und trotz aller Festigkeit seiner Grundfäße war er im
Zweifel, wie er sich entscheiden sollte. Da fiel sein Blick auf das stolze, hoch-
müthige Gesicht des Offiziers, auf welchem sein wahrscheinlich mißverstandenes
Zögern bereits einen spöttischen Ausdruck hervorgerufen begann, und diese
Wahrnehmung, welche seinen Zorn von Neuem reizte, besiegte sehr schnell alle
seine Bedenken. Er griff in die Tasche und überreichte dem Anderen seine
Karte, auf die Jener nur einen flüchtigen Blick warf, um dann in vornehm
lählem Tone zu sagen: „Es ist gut! Sie werden von mir hören, mein Herr!“
Gegen Erna gewendet aber fügte er mit einer sehr artigen Verbeugung
hinzü:
„Und es wird mir nicht an einer Gelegenheit fehlen, mein Fräulein,
den für mich so bedauerlichen Irrthum aufzuklären, in welchem Sie da befangen
scheiden!“
Mit festen, klirrenden Schritten ging er davon, und Walter sah noch,
wie sich in geringer Entfernung jener Namensverwandte Erna's, der von
wenig Vertrauen erweckendem Neuherrn war, zu ihm gesellte. Er war aus dem
Schatten eines Hauses hervorgetreten, und die Vermuthung lag sehr nahe,
daß er von dort aus den ganzen, schnell vorübergegangenen Austritt beobachtet
habe.
Dieser Umstand hatte indessen in dem gegenwärtigen Augenblick für den
Assessor sehr wenig Bedeutung. Das ganze Ereigniß erschien ihm nur noch

wißhen ihrer Liebe, so hätte er sie in der hingebungsvollen, selbstvergeßenen
Zärtlichkeit finden müssen, welche jetzt auf ihrem holdseligen Kindergesicht lag.
„Und nun laß es mich endlich auch von Deinen Lippen hören, das einzige,
kleine, herrliche Wörtchen, daß Du mich liebst,“ bat er. „Nur wenn Du selbst
es mir sagst, werde ich glauben, daß dies Alles Wirklichkeit sei, und nicht ein
schöner, wonniger Traum, der in Nichts zerfliehet, sobald Du mich wieder allein
gelassen hast. — Sage mir, Erna: hast Du mich lieb?“
„Ja, Walter,“ flüsterte sie, auf's Neue erglühend, „unaussprechlich lieb!“
„Und doch bist Du vor mir geflohen? Doch hast Du mich während
all' dieser langen, sehnsuchtsvollen Tage umsonst auf Deinen Anblick harren
lassen? Fühltest Du denn nicht, wie glücklich es mich machen würde, Dich,
wenn auch nur von ferne zu sehen?“
„Ich wußte ja selbst nicht, was es war, das da in meinem Herzen für
Dich lebte!“
„Also Du hast doch an mich gedacht in dieser langen Zeit?“
„O, unaussprechlich! — Und hundertmal trieb es mich, wieder an den
Fliederbusch zu eilen, unter dem ich zum ersten Mal mit klopfendem Herzen
Deine Stimme gehört! Aber die Furcht, daß Du gering von mir denken könntest,
und eine Scheu, die ich nicht zu überwinden vermochte, hielten mich zurück.
Heute aber,“ — und hier wurde ihre Stimme plöthlich sehr wehmüthig und
trübe — „heute wäre ich gewiß noch einmal gekommen.“
„Und warum gerade heute, mein Lieb?“ fragte er mit einer bangen
Ahnung. „Klingt das doch fast, als hättest Du mir damit einen Abschieds-
besuch machen wollen!“
„Und ein Abschiedsbesuch sollte es sein, Walter!“ erwiderte sie langsam
und traurig. „Schon morgen früh reise ich ab, und wer weiß, ob ich jemals
wiederkehre!“
Wie von einer grausam rücksichtslosen Hand aus all' seinen Himmeln
gestürzt, starrte sie der Assessor an.
„Schon morgen — und auf immer?“ brachte er mühsam hervor. „Das
ist unmöglich! Das wäre zu hart, als daß ich es für Wahrheit nehmen könnte.“
„Und doch ist es Wahrheit! — Und nicht einmal um einen einzigen kurzen
Tag vermag ich es aufzuschieben, was Andere über mich beschloffen haben. Mein
Oheim Fabricius wünscht, daß ich zu ihm komme, und er selbst wird morgen
hier eintreffen, um mich abzuholen. Er ist mein Wohlthäter, dem ich Alles zu
verdanken habe, und ich muß mich seinen Weisungen unbedingt unterwerfen.“
„Aber es handelt sich dabei doch wohl nur um einen Besuch, um einen
kurzen Aufenthalt in seinem Hause?“
Erna schüttelte in tiefer Niedergeschlagenheit das Köpfchen.

(Fortsetzung folgt.)

Wohnhäuser
Ein großes Wohnhaus in der Redarstraße besonders für Speculation, Wirtschaften, Läden geeignet, preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen Näheres bei J. Sebh, H 7, 25 s. Stod. 1789

Wohnhaus mit Garten zu verkaufen. 1856 Näheres in der Expedition.

Billig zu kaufen:
1 großer Eiskasten für Metzger, 1 Gasmotor (halbe Pferdekraft), 1 kleine Thee, 1 Real bei Moritz Mollier, D 2, 1. Neue Rischstraße, D 2, 1.

Ein rentables Wohnhaus, in sehr guter Lage und zu jedem Geschäft geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Berl. 1722

Eine vollständige Glaswascherei-Einrichtung ist wegen Geschäftsauflage sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Franz Dengrich, Ludwigs-hafen, Markt. 62. Käufer erhält die Einrichtung gratis. 1833

Bauplatzverkauf.
Wegen Krankheit des Besitzers ist der Bauplatz Nr. 6, Nr. 17, verlängerte Jungbuschstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2550 Näheres G 5, 23b.

Ein vierstücker Schlitten zu verk. 1813 K 4, 10.

Chiffoniere, Halbstrand, Verläden, Nachtsche, Küchenschrank, Tisch, und Schreibkommode, alles gut gearbeitet, billig zu verkaufen. 1088 S 2, 2 parterre, links.

Ein einspanner und zwispänner Schlitten zu verkaufen. 1798 H 2, 12.

Wegen Umzug verschiedene Möbel darunter 1 rothes Plüschsofa, 1 Regulator, sowie 2 Spielbänke. 2228 G 4, 2, 3. Stod.

Eine Partie gut erhaltener Wein-fässer billig zu verkaufen. 1918 L 17, 1 vin-a-vin dem Bahnhof parterre zu verkaufen.

Ein weißes Communionskleid und eine Kerze billig zu verkaufen. 2464 Redarstraße, ZD 1 No. 1 1/2, 2. Stod.

1 gebrauchter Ausziehtisch zu verkaufen S 2, 4. 1878

Verbrauchte Qualitätige 1. v. S 2, 4. 1679
Gebrauchter Nachtschlaf 1. v. S 2, 4. 1650

1 Wohnhaus 1. v. S 2, 4.
1 Spielbänke S 2, 4. 1651
1 gebrauchter Dison, 6 Stühle S 2, 4.
1 Partie Bettung S 2, 4. 1632

1 Waschmange, sowie 2 Fenster zu verkaufen. 1655
Näheres T 5, 14 part.

Wieder gebrauchtes Möbel und Bettung billig zu verkaufen in 1816 H 7, 8, 2. Stod.

Ein gutes vollständiges Bett zu verkaufen J 5, 18. 2367

1 gebrauchter Koffwagen mit Federn und 1 geschl. Koffwagen steht zu verk. 1891 J 5, 18.

Ein hochfeines Wirtschaftstisch-Büffet für jedes Lokal geeignet zu verkaufen. 1005 E 8, 8a.

Zu verkaufen ein ovaler Salonspiegel in Goldrahmen. 1223 P 6, 25.

Eine größere Partie Abfahr-füßel, auch für Maurer und Gipsler geeignet billig abzugeben. 1150 S 2, 4.

Eine Damenmaske (noch neu) zu vermieten oder zu verkaufen. 1210 N 6, 6 1/2.

Gut erhaltene Galleriefenster zu Kegelbahn oder Werkstätte geeignet 6 Stück à 2,38 m bei 2,47 m hoch 6 Stück à 2,38 m bei 2,15 m hoch und noch verschiedene andere Fenster, Treppen etc. hat zu verkaufen. 2292 G. Fude, T 6, 4 u. 5.

Einige getragene Damenkleider zu verkaufen. 2891 Näheres im Verlag.

Ein harter Handkarren zu verkaufen. B 2, 12. 1588

2 Heerde und 1 eiserner Ofen billig zu verkaufen. Q 1, 3. 2776

Waldstädter Kartoffel zu verk. 1566 F. Oberlein, H 3, 13.

Einige hundert Zentner **Klee- und Wiesen-Hen** hat abzugeben 2667

J. G. Seitz,
Schweizingen.

Harzer Kanarienvogel.
Hähnen und Weibchen zu verkaufen. 1491 Z 4, 19, 3. Stod.

Harzer Hähnen (gute Sänger) und Weibchen, sowie Paare zu verkaufen. D 1, 12, 3. Stod. 2729

General-Anzeiger

Kanarienvogel vorzögl. singend, verkauft 1769
J. Schuch, ZJ 1, 9, Redarstraße.

Eine noch neue Spielbänke, 10 Stück spielend, billig zu verkaufen 1863 P 4, 8 Uhrmacherladen.

Hochfeine Kanarienvogel zu verkaufen. Schweizingerstraße, Neubau Z 8, 5 1/2, Nr. 11. 1082

Vindenhof neben der Seifabrik zwei fette Schweine zu verkaufen. 2802

1 eleg. 4. Stute, 1 blo. 5. Wallach (Düppel gebl.) Reh-maul Gut Mömerhof bei Dieblich zu verkaufen. 2450
Näheres hier D 1, 12 Mittags 1-2 Uhr.

Diarruben
zu verkaufen bei 2586
Gg. Friedrich Rihm Witwe, Feudenheim.

Pferdedung
zu verkaufen. Näheres S 3, 2 1/2. 2479
Eine Grube Dung zu verkaufen bei Bahnhöfer Goldschmidt, 2630 Redarstraße.

Dung
von 24 Pferden auf's Jahr zu verkaufen Q 3, 17. 2808

Stellen finden:
2 tüchtige Sattler gesucht. S 2, 15. 2884
Ein tüchtiger Buchbinder gesucht. Näheres im Verlag. 2206

Ein tüchtiger **Feuerhieb** gesucht. 2837
Kaltreuther, Wagenfabrik.
Ein tüchtiger Maschinist, der mit Gasmotoren umzugehen versteht, Maschinenkloster ist und gute Zeugnisse vorzuweisen im Stande ist, findet sofort Arbeit. Näheres zu erfragen bei der Erped. d. Bl. 2798

Tüchtige Möbelschreiner finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Möbelfabrik von 2136 J. L. Peter, O 8, 3.

Ein junger **Leinwandweber** gesucht. 2898
W. Freymann,
D 1, 13.

Tücht. Verkäuferinnen
aller Branchen finden gute Stellen durch W. Dirich's concess. kaufm. Stellungsvermittlungsbureau in Mannheim, Q 4, 1 und Frankfurt a. M., Halengasse 9. 2821

Eine ältere Frau oder Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zur Pflege eines Kindes und zur Schöpfung der Hausfrau gesucht. Näheres in der Erped. 1954

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht. 2829
Näheres K 1, 8b 3. Stod.

Lehrmädchen zum sofortigen Eintritt sucht 2894
Leitold-Schuster, Rödes F 4, 21.

Ein ordentliches Monats- oder Dienstmädchen gesucht. 2880
B 4, 5, 3. Stod.

Zu sprechen von Morgens bis Nachmittags 3 Uhr.
Lehrmädchen zum Weisnähen werden angenommen. 1717
M 4, 11 parterre.

Tüchtige Weißnäherin gef. 2411
Q 4, 18.

Ein junges Mädchen tagsüber für häusliche Arbeiten gesucht. 2527
G 4, 21, 2. Stod.

Eine tüchtige solide **Kellnerin** in ein Weinrestaurant sofort gesucht. Näheres im Verlag. 2540

Gejucht.
Gesucht für sogleich oder später eine tüchtige Person die selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen im Schiff in Ladenburg. 2487

Weine Monatsfrau gesucht. 2663
N 3, 6, 3. Stod.

Köchin, welche auch häusliche Arbeiten verrichtet, für sofort gesucht. Näheres in der „Pfälzer Weinstraße“ G 5, 24. 2791

Ein junges braves Mädchen für alle häusliche Arbeiten. 2750
E 1, 12, 2. Stod.

Für eine gangbare Wirtschaft mit Logen (außerhalb) werden tüchtige junge Weibskräfte gesucht. 2848
Näheres in der Expedition bis Mitt.

Ein gut bewandertes Ladenmädchen das hier schon thätig war, wird in eine Metzgerei gesucht. Näh. im Berl. 1993

Eine solide gewandte Kellnerin kann sofort eintreten. 2854
Näheres im Verlag.

So. „Wann“,
Eine tüchtige Köchin sofort gesucht. Näheres im Verlag. 1299

Arbeiterinnen
gesucht. 2568
Rosenfeld & Sellmann,
Verbindungsanal.

Mädchen können das Weisnähen lernen. Q 5, 22. 2564

Tailen-Arbeiterinnen und ordentliche Lehrmädchen
sofort gesucht. 2074
Emma Blum, D 8, 1b.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, muß auf Offerten gesucht. Näheres im Verlag. 2810

Stellen suchen:
Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehenen junger Mann, geborener Militär, (cautionsfähig) der längere Zeit als Aufseher in einer Fabrik thätig war, sucht als eben solcher, Portier oder Kaufmann Stelle. Näh. im Berl. 2724

Ein Gärtner, 20 Jahr alt, sucht gefälligst auf gute Empfehlung Stellung in Mannheim per 15. März. Gef. Offerten unter H 2838 an die Expedition dieses Blattes. 2833

Ein angeheuer Commis mit prima Zeugnis, sucht bei bescheid. Ansprüchen eine Stelle. — Offerten unter F. 2793 befördert die Erped. d. Bl. 2793

Eine tüchtige Verkäuferin der Kurz- u. Wollbranche sucht passende Stellung. Offerten unter Nr. 2777 an die Erped. d. Bl. erbeiten. 2777

Ein braves, solides Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten übernimmt sucht sofort Stelle. G 3, 3, im 8. Stod. 1787

Tüchtige Näherin auf Ganz nimmt noch Kunden an. T 6, 3 1/2. 1994

Eine ältere Dame nimmt zum Schreiben an. L 4, 6, 2. Stod. 1721

Mädchen, die das Weisnähen lernen wollen können sich melden. 1451 H 4, 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Tags über sofort Stelle G 3, 13, 4. Stod. 2835

Ein Mädchen, das kochen kann sofort gesucht. 2823

Wirtschaft zur Rauberköche.
Eine reinliche kinderlose Frau sucht Monatsdienst, am liebsten bei einem älteren Herrn oder Bureau. Zu erfragen J 4 No. 15, 3. Stod. 2897

wie ein glücklicher Zufall, seitdem er in Erna's lieblich erglühendes, dankbar zu ihm aufschauendes Antlitz geblickt hatte, und seitdem er die schüchtern vertrauliche Berührung ihrer feinen Kinderhand auf seinem Arm gefühlt.

„Sie sind erschreckt, Fräulein Erna?“ fragte er. „Es hat Sie angegriffen, nicht wahr?“

Aber sie schüttelte das Köpfchen, und — immer noch auf seinen Arm gestützt, ging sie eine Weile schweigend neben ihm her. Es lag ihr offenbar etwas auf dem Herzen, das ihr Sorge machte, und dem sie doch nicht recht Ausdruck zu geben wußte. Plötzlich sagte sie wie mit einem raschen Entschluß:

„Sie haben mir nun durch die That bewiesen, daß sie mein Freund sind, Herr Dankwart! Aber ich wollte doch, der Zufall hätte Sie nicht gerade jetzt in meine Nähe geführt!“

Er sah sie verwundert an, und mit gefenktem Haupt fuhr Erna fort:

„Sie haben den Offizier beleidigt, und er wird Genugthuung von Ihnen verlangen. Ist es nicht so?“

„Machen Sie sich um meinwillen keine Sorge, Fräulein Erna! Ich hoffe, als ein Mann von guter Erziehung wird er es im Gefühl seines Unrechts nicht bis zum Äußersten kommen lassen.“

„Und angenommen nun, Sie hätten sich doch in ihm getäuscht, worin könnte dieses Äußerste bestehen?“

„Jedenfalls in nichts allzu Bedrohlichem!“ beruhigte er sie scherzend. „Seien Sie versichert, daß ich den kommenden Dingen ohne alle Furcht entgegenstehe!“

Nun sah sie wieder zu ihm auf, und in ihrem liebreizenden, unschuldsvollen Gesicht, in dem feuchten Schimmer ihrer schönen Augen war etwas, das ihn mit einem Gefühl namenloser Seligkeit erfüllte.

„Und glauben Sie, daß eine solche Versicherung darnach angethan sein könne, mich von meiner Sorge zu befreien?“ fragte sie vorwurfsvoll. „Daß Sie sich vor den Folgen Ihrer Handlungsweise nicht fürchten, weiß ich ohnedies! Aber ich — ich fürchte mich vor diesen Folgen, und ich weiß nicht, wie ich Ruhe finden soll mit dem entsetzlichen Gedanken, daß Sie um meinwillen vielleicht Ihr Leben auf's Spiel setzen werden!“

Jene leise, schüchterne Hoffnung, die ihn einst für die Dauer einer unvergeßlichen Stunde so hoch beglückt hatte, und die er dann bei ruhiger Ueberlegung als eine Unmöglichkeit wieder weit von sich abgewiesen hatte, die Hoffnung, daß auch in ihrem Herzen eine wärmere Empfindung für ihn, als die einer flüchtigen, rasch verwehenden Sympathie vorhanden sein könnte, — sie wurde bei dem süßen, innigen Klange dieser angstvollen Worte auf's Neue in ihm lebendig, und sie bemächtigte sich seiner diesmal mit so überzeugender Gewalt, daß er Alles vergaß, was ihm nach jener ersten romantischen Begegnung die Stimme der Vernunft zugeflüstert hatte.

„Ihre Theilnahme macht mich unaussprechlich glücklich, Fräulein Erna!“

182

sagte er. „So würden Sie meinen Lob also in Wahrheit inniger betrauern, als den eines Anderen?“

„O, sprechen Sie nicht von so entsetzlichen Dingen!“ fiel sie ihm schnell in's Wort. „Sie dürfen nicht sterben! — Sie dürfen sich nicht mit dem Offizier schlagen, und wenn ich selbst ihn auf meinen Knien ansehen möchte, von diesem schrecklichen Zweikampf abzustehen!“

In ihrer Erregung hatte sie, wohl ohne es zu bemerken, ihren Arm fester an den seinigen geschmiegt. Er fühlte das warm pulsirende Leben ihrer jugendfrischen Gestalt, und wie ein Blutstrom flüchtete es durch seinen Körper.

„Erna! Meine theure Erna!“ flüsterte er, sich zu ihr herabneigend. „So haben sie mich wirklich ein wenig lieb?“

Sie war erschrocken zusammengefahren; purpurne Bluth bedeckte ihre Wangen, und für einen Augenblick hatte es den Anschein, als ob sie sich von ihm losmachen wollte, um zu entfliehen. Aber ihre Kraft versagte vor diesem Ansturm eines wunderbaren, neuen, bis zu dieser Stunde ungelannten Gefühls. War es der eben ausgestandene Schrecken, der noch immer in ihr nachzitterte, war es die Angst um Walter Dankwart's Leben oder jene seltsame, bange und doch beglückende Empfindung, die ihr plötzlich heiße Thränen in die Augen steigen ließ, — Erna selber wußte es nicht; aber sie vergaß mit einem Mal Alles um sich her, und statt aller Antwort lehnte sie weinend ihr Köpfchen an seine Schulter.

Nur für einen Moment hatte Walter seinen Arm um ihren schlanken Leib gelegt und sie mit sanfter Gewalt an sich gezogen. Dann erinnerte ihn der Klang eines näherkommenden Schrittes daran, daß sie sich auf offener Straße befanden, und daß eine zufällige Fügung hinreichen konnte, Erna unrettbar zu compromittiren.

„Sei tapfer, mein geliebtes Mädchen!“ sagte er leise, indem er ihren Arm wieder in den seinigen zog und die Widerstandslose langsam weiter führte. „Ich segne die Kühnheit dieses Zubringlichen, die mich das Glück meines Lebens finden ließ!“

Und während die wie in einem wunderbaren Traum an seiner Seite dahinwandelnde noch immer kein Wort der Erwiderung fand, war er mit zarter Bereitsamkeit bemüht, ihre Furcht zu zerstreuen. Mit einem Eifer, den er vor seiner eigenen besseren Ueberzeugung nur mit seiner guten Absicht zu entschuldigen vermochte, suchte er sie von der Unwahrscheinlichkeit eines Zweikampfes zu überreden und ihr darzutun, daß selbst im äußersten Falle von einer ernstlichen Gefahr für ihn kaum die Rede sein könne. Und Erna hörte ihm zu mit der ganzen Gläubigkeit eines liebevoll vertrauenden Herzens, das sich nur zu gerne von der Wahrscheinlichkeit dessen überzeugt hält, was es mit seiner ganzen Kraft wünscht und erbittet. Als sie nach einer Weile ihr Antlitz zu ihm erhob, konnte sie schon wieder, wenn auch noch immer unter Thränen, lächeln, und wenn er noch einer weiteren Bestätigung bedurft hätte für die befehlende Ge-

Feuerwehr-Singchor.
Heute
Donnerstag
Abend halb 9 Uhr
Probe
Der Vorstand.



Donnerstag Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Probe. 2966

Verein der Mannheimer Birthe
Freitag, den 24. Februar 1888,
Nachmittags präzis 3 Uhr
Anherberndliche
Versammlung
im „Großen Waserhof“ B 4, 12
(Edmenhalle.)
Tagesordnung:
Besprechung über die dem hiesigen
Stadttrathe von Seiten des Vereins zum
Schutze des Detail-Geschäfts unterbreitete
Eingabe um Aufhebung resp. Beschrän-
kung der hiesigen Messen und Wech-
selmarkt's betr. 2919
Es erjucht um vollständiges und pünk-
tliches Erscheinen der Mitglieder.
Der Vorstand.
I. B. Sammtliche hiesigen Interessen-
ten werden zu dieser Versammlung
freundschaftlich eingeladen.

„Arion“ Mannheim.
(Jesemannscher Männerchor).
Donnerstag, 23. Febr., Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Gesamt-Probe.
Der Vorstand. 2885

Mercuria.
Sonntag, 26. Februar
Ausflug nach Käferthal.
Lokal: Gasthaus zur Krone.
Hierzu laden wir unsere verehrlichen
Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie
Freunde und Gönner des Vereins nebst
wärtigen Damen höflich ein.
Der Vorstand. 2955
NB, Nachmittags 2 Uhr Abfahrt per
Dampfstrahlenbahn Mannheim-Wein-
heim.

Mercuria.
Freitag, den 24. d. M. Abends $\frac{8}{9}$ Uhr.
Versammlung
im Lokal ZO 1, 1.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand. 2984

**Gewerkverein der Maurer und
Steinhauer Mannheims.**
Sonntag, den 26. Febr.
Mitglieder-Versammlung
im Lokal Reichshuhl, K 4, 1.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
Kobelenker A 40 Pf. bei Kaffee W.
Werner, H 7, 2, zu haben sind.
Der Vorstand. 2988

Arbeiter-Fortb.-Verein.
B 3, 14.
Wir laden die Mitglieder unserer
Hilfskasse zu der auf Donnerstag Abend
im Schwarzen Lamm anberaumten Ver-
sammlung ergebenst ein. 2992
Der Vorstand.

**Anmeldungen zum neuen
Tanz-Cursus**
werden entgegengenommen. 2239
Privatunterricht wird zu jeder
gewünschten Zeit erteilt.
J. Köhler, A 3, 7 $\frac{1}{2}$.

Stelle- und Heirathsgesuch.
Ein intelligenter Oekonom u. Gast-
wirthschaftsmit 1800 Mk. in Baar, ist
gewillt, bei einer Familie in Arbeit zu
treten, in der Stadt oder auf dem
Lande, wo sich die Gelegenheit bietet,
sich gegenseitig kennen zu lernen, behufs
späterer Verehelichung. 2982
Offerten sind unter R. G. 2982 an
die Exped. d. Bl. einzusenden. — Ver-
schwiegenheit Ehrensache.

Offene Commissionelle
für einen jungen Mann, der in allen
Comptoirs. Buchf. franz. u. deutschen
Corresp. bewandert ist, Droguist be-
vorzugt. 2980
Offerten mit Ang. höher Thätigk. K.
und L. 2980 an Oafenstein & Vog-
ler, Mannheim.

Lehrling-Gesuch.
Für ein hiesiges Material- und Farb-
warengeschäft ein gross werd auf Offern
ein braver junger Mann als Lehrling
gesucht. Off. Offerten an die Exped.
d. Bl. erbeten unter No. 2978. 2978
Guten Mittag- und Abendruch
2983 G 4, 8, 2. Stod.
Bei einem Anwalt's oder sonst.
Bureau sucht ein Akquir.-Zucipiant für
saher Seide. Näh. im Verlag. 2972
F 4, 18
Z. St. Schön möblieres
Zimmer zu verm. 2987

Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim
gedenkt zu Anfang Juni im Casino Saale einen Vazar abzuhalten. Der
unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des
Vereins mit der herzlichsten Bitte um Beihilfe und Gaben jeglicher Art (Arbeiten,
Euras- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaaren u.), zu deren Empfang-
nahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.

- Frau Major Uhles, G 4, 2.
- Marg. Brück, K 2, 3.
- Sophie Eisele, Q 3, 29.
- Bertha Gottschald, O 7, 14.
- Hilbert Greiner, R 1, 13.
- Director Sang, A 4, 1.
- Hilbert Ding, G 4, 5.
- Z. Reimann, O 8, 17.
- Hilbert Ruchhaber, R 3, 3.
- Director Schrader, ZO 1, 1.
- Frau Major Seubert, M 5, 7.
- Antonie Stälein, Z 5 $\frac{1}{2}$, 2.
- Hel. Sophie Gries, R 3, 2.
- Elise Keller, G 8, 5.
- Marie Nüchler, B 5, 1.
- Anna Mohr, B 1, 12.
- Elise Noth, O 1, 16.
- Anna Seib, ZP 1, 10.
- Christine Winterwerber,
B 4, 8. 2946

Stadt Lück.
Mittwoch, den 22. Februar
CONCERT
der beliebten Tyroler Nationaltänzer-Gesellschaft
Joseph Eberl aus Innsbruck
im Verein mit dem Mänchner Gesangsumoristen Herrn Sigel. 2954
Anfang 8 Uhr.

R 4, 11. Bierbrauerei J. Ruf R 4, 11.
heute frischer Anstich
von
Salvator.
Donnerstag früh 2974
Schlacht-Fest.

Breistegeln.
Die Fastnacht ist vorüber
Drum bei Ihr Kegelschieber
Eilt hin zum Stubenrauch
K 1, 1 wie es sonst der Brauch!
Auch guten Stoff Ihr findet
Derweil Ihr legelt, randelt, schindet! 2976

Ludwigshafen.
Restaurant zum Hiesl
Sehenswürdigkeit 1. Ranges.
Willige, pikante Gabelkräftiche, täglich frische Weichwürste, Ge-
schwollene, Regensburger Knackwürste, Kalbschhazn u. c. u. c.
Electrische Beleuchtung. Ausgezeichnete Ventilation.
Prima Bier. Allgemein anerkannte vorzügliche Weine.
Zu gütigem Besuche ladet höflich ein 2983
G. Rihmüller.

Zur gefl. Beachtung!
Unsere Wohnung und Geschäftslokal befindet sich nun
P 4, 7, 11
neben den „Drei Glocken“, 1772
Ch. Paul-Werns, Th. Paul jun.,
Corsettenmacherin. Agent.

Ausstellung und Verkauf
VON
Gemälden.
Werke der|Düsseldorfer und Münchner
Künstlerschaft.
Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich, dem kunstsinntigen
Publikum die Mittheilung zu machen, daß er hier
im Laden des Herrn Wolf,
E 4 No. 17

eine große Anzahl Original-Deigemälde der hervorragendsten
modernen Meister auf kurze Zeit zum Verkaufe ausgestellt hat. In
der Sammlung befinden sich Werke von: A. Radnussen, H.
Nordgren, J. Beule, C. Volkert, Prof. C. Wünnen-
berg, G. Zell, G. F. Deiker, Guido Hampe, A. Schweizer,
Th. Rosen, J. Heidenbahl, A. Rormann, F. & L. Volz,
Prof. W. Lindenschmied, A. Forstmann, S. v. Voort u. c.
Die Gemälde sind gegen freies Entree von Morgens 9 bis
Abends 6 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt. 2994
F. Kupper, Maler aus Düsseldorf.

C 4, 13. S. Meyer & Sohn, C 4, 13.
Lager von
KARREN
zum Transport von Erde, Ziegeln, Bruchsteinen, Mörtel u. f. w.
Schaukeln und Hacken. 1806

Gewerbe- und Industrie-Verein
Mannheim.
Lehrlingsausstellung betreffend.
Wir beehren uns den Interessententreisen bekannt zu geben, daß laut
Beschluß des Vorstandes von nun an jedem Lehrlinge nach beendiger Lehrzeit
auf Verlangen ein Zeugniß gegeben wird, welches die Auszeichnungen enthalten
soll, die derselbe sich während seiner Lehrzeit auf den Lehrlingsausstellungen
hier und Karlsruhe erworben hat.
Da die Verabfolgung solcher Zeugnisse an Lehrlinge für das spätere Fort-
kommen von unbeschreibbarem Vorthell sein wird, so bitten wir die Theilnehmenden
hieron, sowie den vorangegangenen auf die Lehrlingsausstellung bezüglichen
Anordnungen Kenntniß zu nehmen.
Mannheim, den 18. Februar 1888. 2890
Der Vorstand.

Liederhalle.
Sonntag, den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr
im kleinen Saale des Saalbau
Humoristischer Familienabend
unter Mitwirkung unserer Vereinskapselle. 2953
Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

Herrschaftskutscher und Diener-Ball.
In den Sälen des Badner Hofes findet Don-
nerstag den 23. Februar 1888 unser
BALL
statt, wozu wir unsere Collegen und Freunde nebst Familien-
angehörigen freundlichst einladen.
Das Ball-Comité.
Anfang Abends 7 Uhr.
NB. Die Einzelnungskasse liegt jeder Zeit bei Herrn
Wolpert (Bayr. Hof) auf, ebenso können Karten für
Einzuführende daselbst vom 18. bis 22. d. M. Abends in Empfang
genommen werden. 2880

„Arion“ Mannheim.
Donnerstag, den 1. März 1888, Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Rechnungsablage, Vorstandswahl
wozu wir sämmtliche Mitglieder ergebenst einladen. 2785
Der Vorstand.

Buchbinder-Artenkassie
Verwaltungsstelle Mannheim.
Hiermit laden wir unsere verehrlichen
Mitglieder zu der am
Donnerstag Abend 8 Uhr im „Schwarzen Lamm“, G 2 No. 17
stattfindenden 2963
Versammlung
sämmlicher Hilfskassen ergebenst ein und bitten um zahlreiches Besuch.
Mannheim, den 20. Februar 1888.
Der Vorsitzende.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.
Lehrbuch der Weltgeschichte
von
Georg Weber.
Zwanzigste Auflage.
Zwei Bände, gr. 8., geb. M. 16.—, geb. M. 18.— bzw. M. 16.50.
oder 2807
Dreizig Lieferungen zu je 40 Pf.
Zu beziehen durch Tobias Köpfel (H. Werner), E 2, 4/5.

Mannheim.
Groß. Hof- und Nationaltheater
Mittwoch, 76. Vorstellung
den 22. Februar 1888. **Abonnement A.**
Der König hat's gesagt.
Komische Oper in 3 Acten von Edmond Gondinet. Deutsch mit
Verzierung der A. Schirmer'schen Bearbeitung von Ferdinand
Gumbert. Musik von Leo Delibes.
Der Marquis von Moncontour Herr Kraze.
Die Marquise Frau Jacobi.
Philomèle Fräul. Sogner.
Olimène Fräul. Wagner.
Agathe Fräul. Schell.
Angelique Fräul. Schubert.
Baron von Mersillac Herr Starke.
Gautru, Financier Herr Zickel.
Marquis de Harambel Frau Groß.
Marquis de la Mucite Frau Seubert.
Riton, Professor der Tanzkunst Herr Croffer.
Janotte, Page der Marquise Fräul. Probstka.
Benoit, Bauer Herr Erf.
Pacome, Diener Herr Grahl.
Einleitender. Liebesanten. Masken. Polyziedier. Salsien.
Scene: In Versailles 1688.
Im 2. Act: Pas de valso sorleux, arrangirt von Frau Gutenthal,
geiangt von den Damen des Ballets.
Der Text der Oper ist beim Vorleser, am Klaviertisch und an der Kasse für
50 Pfennige zu haben.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Wittel-Preise.